

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Das vierte Capittel Von den Notis Diacriticis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198073)

Das vierte Capittel

(p. 302)

Von den

NOTIS DIACRITICIS.

Notæ diacriticæ sind noch einige zum accuraten Lesen und Schreiben behülffliche Zeichen, welche nebst den Accenten anfänglich nicht gewesen. 3. E.

1. *Spiritus lenis* (') ist ein gelindes Hauchen.
2. *Spiritus asper* (') lautet wie h, und wird vor grossen Buchstaben auch so geschrieben H: als HEKATON.

Fänget nun ein Wort mit einem vocali an, so wird einer von diesen spiritibus über denselben gesetzt: da denn v allezeit den asperum hat, ohne in den dialectis; die andern vocales aber können beyde annehmen: als ὕμῶν, ἀγαθός, ἄγιος, ἔργον, ἔγω, und so ferner.

In den diphthongis pfleget der spiritus von den meisten auctoribus auf den letzten vocalem gesetzt zu werden: als αὐτός er selbst, εὐχομαι ich bitte, οὐν derowegen; welches hingegen nicht geschieht in αὐτή, das Geschrey.

Ueber die consonantes werden keine spiritus gesetzt, ohne über den besondern Buchstaben ε, welcher im Anfange des Worts den asperum, und so er in der Mitte doppelt siehet, auf dem ersten den lenem und auf dem andern den asperum hat: als εἶω ich sage, ἀέχνητος unaussprechlich.

Von dem spiritu aspero nennen einige die consonantes aspiratas φ, χ, θ auch asperatas: welches denn auf eins hinaus läuft. Siehe p. 4.

3. *Nota apostrophæ* (') , davon schon p. 13, 3 Erwähnung geschehen, siehet am Ende des Worts: oder, so zwey in eins contrahiret worden, oben in der Mitte. Kann demnach vom spiritu leni leicht unterschieden werden: als πᾶς für παρὰ bey, καὶ γὰρ und ich, aus καὶ und ἐγώ.
4. *Puncta diæreseos* (") machen aus dem, was sonst ein diphthongus seyn könnte, zwey Sylben, und werden ordentlich über den letzten vocalem gesetzt: als αὐτή das Geschrey, sind drey; αὐτή dieselbe, aber zwey Sylben.

5. *Diastole* (,) siehet aus wie ein comma, und wird bey etlichen zusammengesetzten particulis in die Mitte zum Unterscheid der Bedeutung gesetzt: als ὁ, τε; ὁ, τι; was dannur, τὸ, τε; zum Unterscheid ὅτε als, ὅτι daß, diem Weil, τότε alsdenn.
6. *Signum interrogationis*, das Fragezeichen, (;) siehet aus wie ein semicolon: als ἄλλον προσδοκῶμεν; warten wir eines andern?
7. *Colon* (:) wird oben an der Spitze des letzten Buchstaben gesetzt, und gilt so viel als im Deutschen zwey puncta: als καὶ ὅν
8. Die übrigen Zeichen, als *punctum* (.) *comma* (,) *signum parentheseos* () sind nach gemeiner Weise. Gleichwie aber alle diese Dinge beliebiger Erfindung sind, die erst in neuern Zeiten nach und nach aufgekommen: also ist auch kein Wunder, wenn etlichen beliebt hat, eben die signa distinctionum im Griechischen zu gebrauchen, deren man im Lateinischen gewohnt ist. Wie z. E. Martinus Crusius in seinen Gedichten, welche zu Basel in 4to herausgekommen, das signum coli allezeit mit zwey Puncten setzt.
9. In etlichen accuraten editionibus ohne Version findet man die nomina propria obenher mit einem Querstrichlein bezeichnet, welches dem Leser dann und wann eine gute Hülfe thut. Besiehe den Demosthenem und Macarium Parisischer Edition.
10. *Abbreviaturen* sind verzogene Buchstaben: und weil fast in allen auctoribus vergleichen zu finden sind, so wollen wir solche zum lesen und schreiben dienliche Notizen hieher setzen und erklären. Z. E.

ἀπό	heißt	ἀπο.	ἀν	ἐκ.	α	σε.	τ	τῆς.
ἀρ.		ἀρ.	ὀ	ἐν.	δ	σθ.	ρ	το.
ἄρ.		ἄρ.	δ	ευ.	δ	σθ.	ρ	τοῦ.
ἄ		ἄ.	ἄ	ην.	δ	σθ.	ρ	την.
ἄ		ἄ.	ἄ	θ.	σ	σπ.	τ	τυν.
ἄ		ἄ.	ἄ	καί.	σ	σπ.	τ	τῶ.
ἄ		ἄ.	ἄ	κατὰ	σ	σπ.	τ	τῶν.
ἄ		ἄ.	ἄ	μετὰ.	σ	σπ.	τ	ῦ.
ἄ		ἄ.	ἄ	μεν.	σ	σπ.	τ	υί.
ἄ		ἄ.	ἄ	ος.	σ	σπ.	τ	υν.
ἄ		ἄ.	ἄ	ου.	σ	σπ.	τ	ὑπ.
ἄ		ἄ.	ἄ	ουκ.	σ	σπ.	τ	ὑπο.
ἄ		ἄ.	ἄ	περ.	σ	σπ.	τ	χυν.
ἄ		ἄ.	ἄ	περί.	σ	σπ.	τ	σχυν.

Man findet noch vielmehr dergleichen, zumal in etwas alten editionibus, die theils ziemlich schwer zu errathen sind: können aber nicht hergesetzt werden, weil solche typi entweder gar nicht mehr, oder doch nicht in allen Druckereyen vorhanden sind. Ausser denen sind noch in alten Büchern, sonderlich geschriebenen, auch denen, die von Griechen selbst in Venedig, Bukarest und andern Orten gedruckt sind, gar sehr viele compendia: welche nicht nur, wie die meisten angeführten, verzogene Buchstaben; sondern wirkliche Abbreviaturen, und wovon in Montfaucon Paläographie viele angeführet sind. Zur Probe mögen folgende seyn:

ἄνθρωπος	für	ἄνθρωπος.
Θς		Θεός.
Κοῦπολις		Κοιναπολις.
Χ. Χῶ.		Χριστῶ, Χριστῶ.
Ἰηλ		Ἰσραήλ.
σπ.		σωτηρία.
ἄντων		ἄντων.
κ. τ. λ.		καὶ τὰ λοιπὰ.
γρ.		γραφὴ oder γραπτίον.
Κε. Κον.		Κύριε, Κύριον.